

Landeshauptstadt Magdeburg

Änderungsantrag

A0076/17/1 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
A0076/17	20.04.2017

Absender	
Fraktion Magdeburger Gartenpartei	
Gremium	Sitzungstermin
Stadtrat	20.04.2017

Kurztitel

Straße zum Salbker Wasserturm

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird **beauftragt schnellstmöglich** zu prüfen, ob die zukünftige Straßenbaulast des Weges zum Salbker Wasserturm, die als Straße zur neuen kommunalen Kita dienen wird, vom Eigenbetrieb KGm an das Tiefbauamt übertragen werden kann.

Diese Straße soll als öffentliche Straße, incl. Fuß und Radweg ausgebaut werden.

In diesem Zusammenhang soll die Straße benannt werden. Hierzu sollen Vorschläge aus der Bürgerschaft eingeholt werden.

Zudem soll geprüft werden, ob der Radweg an den Elberadweg angeschlossen werden kann.

Ebenso ist die Schaffung von ausreichend Parkmöglichkeiten, um die Kinder sicher in die Kita bringen und abholen können, auf dem Turmparkareal, zu prüfen.

Weiterhin soll geprüft werden, ob das Objekt der ehemaligen Berufsschule von der Deutschen Bahn gekauft werden und dem H2O Turmpark e.V. zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden kann.

Begründung:

Mit dem Bau einer kommunalen Kita auf dem Turmparkareal im Stadtteil Salbke wird und muss der Weg zum Salbker Wasserturm ausgebaut werden. Besonders in den Morgen- und Nachmittagsstunden wird diese Straße stark frequentiert sein. Dazu muss auch der Bereich der Einmündung auf die Straße Alt Salbke ertüchtigt und ausgebaut werden. Daher soll die Zuständigkeit des Tiefbauamtes nicht an der künftigen Einmündung enden. Als zukünftige Straße soll sie auch einen Namen tragen. Hier empfiehlt sich die Einbeziehung der Bürgerschaft analog zur Namensfindung im Neubaugebiet Welsleber Straße/ Ohrdrufer Straße.

Im Zuge dieser Aufwertung muss die notwendige Ausschilderung von Wasserturm und Kita im Rahmen des städtischen Verkehrswegenetzes geschehen. Der barrierefreie Ausbau der MVB-Haltestelle Wasserturm darf im Zusammenhang mit der entstehenden Kita als selbstverständlich zu betrachten sein.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Marcel Guderjahn
Stadtrat